

1 Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, merkt auf! Der HERR hat mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war.

2 Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt.

3 Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, durch den ich mich verherrlichen will.

4 Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnütz. Doch mein Recht ist bei dem HERRN und mein Lohn bei meinem Gott.

5 Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat, dass ich Jakob zu ihm zurückbringen soll und Israel zu ihm gesammelt werde – und ich bin vor dem HERRN wertgeachtet und mein Gott ist meine Stärke –,

6 er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.

Ihr Lieben,

habt ihr Lust auf ein kleines Quiz? Wären wir hier bei Günther Jauch in seiner beliebten Quizsendung „Wer wird Millionär?“, dann könnte – vielleicht für 64.000 Euro - eine der kniffligen Fragen lauten: Wie viele Gottesknechtlieder sind in der Heiligen Schrift überliefert? Sind es A 4 oder sind es B 3 oder sind es C 2 oder ist es D ein Gottesknechtlied? Dass der Prophet Jesaja hinsichtlich dieser Frage eine federführende Rolle spielt, das ist aus unserem Gottesdienstblatt ja schon ersichtlich.

Ich stelle mich unwissend und wähle euch als meinen Publikumsjoker, und ich möchte euch bitten, mir zu helfen und abzustimmen: A/4 – B/3 – C/2 oder D/1. Und bitte keine Sorge: In der Kirche bzw. hier im Gottesdienst, da darf man biblische Wissenslücken haben. Solche Unzulänglichkeiten fallen bei unserem Gott nicht so sehr ins Gewicht. - Stimmen Sie jetzt per Handzeichen ab!

...

Ich löse auf. Wer die Antwort B/3 gewählt hat, der ist leider knapp an den 64.000 Euro vor-

beigeschrammt. Die richtige Antwort lautet: Es gibt insgesamt A/4 Gottesknechtlieder, alle- samt zu finden beim Propheten Jesaja. – So viel als ein erster Beitrag heute zur Erweiterung unserer biblischen Allgemeinbildung.

Das zweite Gottesknechtlied ist der Predigttext für den heutigen Sonntag. Und der Inhalt dieses 2. Gottesknechtliedes ist zugleich programmatisch für die anderen noch folgenden zwei. **Wobei insgesamt zu beobachten ist, dass die Dramatik vom 1. bis hin zum 4 Gottesknechtlied eine Zunehmende ist. – Aber dazu später.**

An dieser Stelle, ihr Lieben, mal eine kleine Zwischenbemerkung: Auf den ersten Blick haben diese Gottesknechtlieder nichts mit unserem alltäglichen Leben zu tun. Da geht es um einen anderen! - Nicht immer geht es in biblischen Texten unmittelbar um mich und meine Lebensvollzüge. Manchmal muss man als Mensch auch die zweite oder dritte Geige spielen und biblische Texte nur hören und vielleicht etwas Neues im Glauben dazulernen.

Nicht jeder Predigttext holt mich immer genau da ab, wo ich gerade stehe und wo ich meine Fragen und meine Bedürfnisse habe. Manchmal geht es schlichtweg um Theologie, um die christliche Glaubenslehre. - Und ich meine es ist mehr als gut, auch auf diesem Gebiet nicht zu verdummen, sondern von Zeit zu Zeit etwas dazuzulernen. – Und darum soll es heute gehen.

Alle vier Gottesknechtlieder, ihr Lieben, haben einen Protagonisten, eine Hauptfigur. Er hat keinen Namen, sondern er wird von Gott immer nur als „**mein Knecht**“ bezeichnet. Und in dieser Bezeichnung „Knecht“ klingt schon an, dass da einer in keiner Weise zu beneiden ist: nicht um sein Leben, nicht um seine Arbeit, nicht um seine minderen Rechte und noch viel weniger um die fehlende Achtung, die ihm von anderen entgegengebracht wird. Der „Knecht“. Man ahnt das leidgeplagte Leben eines solchen Menschen, das schwere Schicksal und die unheilvolle Erlebniswelt einer menschlichen Knechtsgestalt.

Gott sagt von ihm, dass er sich diesen Knecht ausgesucht habe. **„Er ist mein Auswählter, an dem ich mein Wohlgefallen habe! Ich lege meinen Geist auf ihn, dass er den Völkern die Wahrheit verkünde.“** Wahrheit heißt: Botschaft von Gott. Der Gottesknecht soll predigen; er soll den Menschen Gottes Wahrheit, Gottes Botschaft, Gottes Treue und Liebe verkündigen. Denn Wahrheit ist biblisch gesehen nichts anderes als Gott selbst, sein Wesen und seine Botschaft – das alle ist verlässlich Wahrheit. Dafür einzustehen mit seiner ganzen Person, das ist zunächst der 1. Auftrag des Gottesknechtes. Der Verkündigungsauftrag. So beschrieben im ersten Gottesknechtlied.

Heute, im 2. Gottesknechtlied, kommt der Protagonist zum ersten Mal selbst zu Wort. Rückblickend beschreibt er wie ihn Gott in dieses Knechtsamt berufen hat: **„Der HERR hat**

mich berufen von Mutterleibe an; er hat meines Namens gedacht, als ich noch im Schoß der Mutter war. Er hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt. Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt. Und er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, durch den ich mich verherrlichen will.“

Das hört sich an wie eine begeisterte Zustimmung. Der Herr hat mich berufen, er hat mich gut ausgerüstet und dann zu den Menschen geschickt. So weit so gut. Aber es lief leider nicht alles so wie von Gott erwünscht und vom Gottesknecht gedacht.

Im 2. Gottesknechtlied schildert der Betroffene seine unmittelbaren Erfahrungen, die er im Laufe seiner Auftragserfüllung gemacht hat. Und ich sage euch gleich vorweg, es sind durchweg frustrierende Erfahrungen und schmerzliche Enttäuschungen, mit denen der eine Gottesknecht zurechtkommen muss. Er sagt: **„Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und verzehrte meine Kraft umsonst und unnützlich.“** Ergebnislos – erfolglos. Das ist nicht schön!

Es ist zum Erbarmen, durch welches Schicksal dieser Gottesknecht hindurch muss. Obwohl er mit seiner Botschaft daherkommt wie ein spitzer Pfeil, der ins Schwarze trifft – er spricht vom gestörten Verhältnis zwischen Gott und seinem Volk, er ruft auf zur Umkehr und verkündigt für diesen Fall den gnädigen Gott, der Erbarmen und Vergebung bereithält – dennoch bleibt es ihm nicht erspart, auf Ablehnung zu stoßen. Wenn er sich im Spiegel anschaut, dann sieht er es in seinem Gesicht geschrieben und es ist an seinen Augen abzulesen: seine große Traurigkeit und die Enttäuschung über die Erfolglosigkeit seiner Botschaft, seiner Mission

Später, im dritten und vierten Gottesknechtlied wird er sogar davon berichten, dass

ihm die Menschen ans Leben gehen. Da heißt es: Sie schlagen ihn, und er wehrt sich nicht; sie foltern und martern ihn, sie führen ihn zur Schlachtbank, und er protestiert nicht; und schließlich verwunden sie ihn und schlussendlich sogar töten sie ihn. Und so endet das Leben des Gottesknechtes, indem er sein Leben hingibt als Sühnopfer für die Sünden seines Volkes. **„Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“** Diese letzten beiden Gottesknechtlieder sind dann in einem halben Jahr zu hören, wenn die Passion Jesu im Zentrum der Verkündigung steht.

Das alles, ihr Lieben, ist das Schicksal dessen, der in der Heiligen Schrift als der Gottesknecht bezeichnet wird.

Doch im ehrlichen Umgang mit der Heiligen Schrift muss ich heute noch etwas sagen: Wen der Prophet damals vor über 2600 Jahren tatsächlich im Blick hatte, als er von dem Gottesknecht schreibt, wessen Stimme er hörte und wessen Schicksal er deutet, das ist bis heute und letztlich historisch nicht mit absoluter Gewissheit zu erheben.

Hört man jedoch auf die Boten des Neuen Testament allerdings, auf die Stimmen der Jünger Jesu und seiner Apostel, dann ist zu hören: sie sehen in den Gottesknechtliedern eine prophetische Vorausschau auf das Wirken und die Lebensgeschichte ihres Herrn. Sie bezeugen, dass der Inhalt dieser vier Lieder – nach allem, was sie mit Jesus erlebt haben – deckungsgleich ist mit dem Leben ihres Herrn und dass die prophetischen Worte in Jesus Christus zur Erfüllung gefunden haben.

Wenn man sie fragt, dann antworten sie schnörkellos und unumwunden: Der vier Gottesknechtlieder singen und beschreiben in prophetischer Weise das Leben, die Erfahrungen und das ganze harte Schicksal unseres Herrn Jesus Christus.

Sie waren dabei, als der Vater im Himmel seinem Sohn diesen Ausweis ausstellte: **„Dies ist mein lieber Sohn, mein Knecht, an dem ich Wohlgefallen habe.“** Oder wie es hier heißt: **„Ich bin vor dem HERRN wertgeachtet und mein Gott ist meine Stärke.“**

Und darum treten die Jünger und Apostel in die Fußtapfen dessen, von dem es in unserem Gottesknechtlied heißt: **„Gott, der Herr, spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist (nur) für das Volk Israel, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker der Welt gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.“**

Weltweit soll der Gottesknecht an Bedeutung gewinnen, und weltweit soll seine Botschaft zu hören sein und Menschenherzen erreichen. Um den ganzen Globus herum soll man Augen bekommen für den einen Gottesknecht, den der Vater im Himmel erwählt und bestimmt hat, dass er das Heil und das Leben für die Menschen bewirken soll.

Heute weiß es wohl jeder Christenmensch, dass in Jesus Christus alles in Erfüllung gegangen ist, was im Prophetenbuch vom Gottesknecht geschrieben steht. Vier Gottesknechtlieder, ein Hauptdarsteller, der eine Gottesknecht Jesus Christus.-

Sollte mal jemand fragen, was es denn eigentlich mit dem Gottesknecht auf sich hat, dann stehen wir nicht dumm da, sondern antworten: wer der Gottesknecht ist: unser Herr und Heiland Jesus Christus, an den wir glauben. Amen.